

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1933-1936 1934**

86 (28.3.1934) Badischer Staatsanzeiger



## Amtlicher Teil

### Reichszuschüsse für Instandsetzungen an Gebäuden

Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit:

Um jede ungerechtfertigte Inanspruchnahme der Reichszuschüsse für Instandsetzungsarbeiten an Gebäuden zu unterbinden, haben die zuständigen Reichsministerien angeordnet, daß unabhängig von den Nachprüfungen durch die Länder und Gemeinden eine besondere Nachprüfung der Zuschußanträge durch Reichsorgane erfolgt. Diese Kontrolle wird vorgenommen durch die den Präsidenten der Landesfinanzämter unterstehenden Baugruppen und Reichsbauämter, von Fall zu Fall auch durch geeignete Kräfte der Reichsfinanzverwaltung. Die Kontrollen erstrecken sich grundsätzlich auf alle mit Reichszuschuß ausgeführten Instandsetzungen, Wohnungsstellungen, Ergänzungs- und Umbauarbeiten. Gegenstand der Prüfung ist insbesondere, ob die in den Rechnungen der Handwerksmeister und Firmen aufgeführten Arbeiten in dem angegebenen Umfang und innerhalb des vorgeschriebenen Zeitraumes tatsächlich ausgeführt worden sind, ob die in Rechnung gestellten Arbeitszeiten und Lohnsätze gebilligt werden können und ob die ansehnlichen Preise nach Menge und Beschaffenheit des verwendeten Materials usw. angemessen sind. Ferner wird geprüft, ob die Schlußbeträge der Rechnungen auch in vollem Umfang an die Handwerksmeister und Firmen ausbezahlt werden, oder ob etwa unlautere Abmachungen zwischen dem Auftraggeber und den ausführenden Unternehmern vorliegen.

Mit den Prüfungen ist bereits begonnen. Soweit diese zu Beanstandungen oder zur Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten führen, muß die bewilligende Stelle gegebenenfalls Strafanzeige erheben. Die Prüfungsbeamten sind angewiesen, über besondere Vorkommnisse unter Namensnennung, Orts- und Wohnungsangabe der Beteiligten dem Herrn Präsidenten des Landesfinanzamtes zu berichten, der diese Berichte an den Herrn Reichsfinanzminister weiterleitet. Die Wohnungsverbände und Städte haben vom Ministerium Weisung erhalten, den Prüfern jede erforderliche Unterstützung zu gewähren.

### Für unsere Holzschneider

Zur Förderung der Holzschneiderei im Schwarzwald werden neue Muster für gangbare Holzschneidereien vom Badischen Landesgewerbeamt Karlsruhe angekauft. Nähere Angaben über Art und Ausführung der gesuchten Muster sind kostenlos vom Landesgewerbeamt beziehb. Einlieferung der Arbeiten bis 1. Mai d. J.

Der Beauftragte des Reichssportführers Gau XIV Baden hat folgende amtliche Bekanntmachungen Nr. 834 erlassen:

### Bekämpfung der Kriegsschuldfrage

Jeder Turn- und Sportverein sollte genauestens über die Frage der Kriegsschuldfrage unterrichtet sein.

Als besonders geeignete Bücher werden empfohlen:

„Anlage und Widerlegung“ von Dr. h. c. Draeger

„Kriegsschuld und Deutschlands Zukunft“ von Prof. Barnes.

Eine beschränkte Anzahl dieser Schriften stehen den Vereinen kostenlos zur Verfügung und können durch die Geschäftsstelle des Reichssportführers direkt bezogen werden.

Karlsruhe, den 26. März 1934.

H. Kraft.

### Ausschluß aus Turn- und Sportvereinen

Der Herr Reichssportführer gibt bekannt: „Wie mir mitgeteilt worden ist, ist es mehrfach vorgekommen, daß Personen, welche aus der SA. bzw. der Partei ausgeschlossen worden sind, noch immer Mitglieder mit unterstehender Turn- und Sportvereine sind. Das ist mit meiner Absicht, die gesamte Turn- und Sportgemeinschaft in den nationalsozialistischen Staat einzubauen, nicht zu vereinbaren.“

Aus diesem Grunde ordne ich an, daß in Zu-

kunft jeder, der aus der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei ausgeschlossen wird, auch aus den betreffenden Vereinen entfernt wird. Die Vereinsführer sind mir hierfür verantwortlich.“

Karlsruhe, den 26. März 1934.

H. Kraft.

### Richtlinien zur Gründung der Ortsführerringe

Die Bezirksbeauftragten bilden bis spätestens 10. April 1934 in ihren Bezirken Ortsführerringe und zwar an allen Plätzen, an denen bisher Ortsanschlüsse für Leibesübungen bestanden haben. In Betracht kommen vor allen Dingen folgende Städte:

**Bezirk 1 (Unterbaden):** Mosbach, Neckargemünd, Heidelberg, Wiesloch, Mannheim, Schwetzingen.

**Bezirk 2 (Mittelbaden):** Bruchsal, Karlsruhe, Durlach, Forstheim, Bretten, Ettlingen, Rastatt, Baden-Baden, Albern.

**Bezirk 3 (Oberbaden):** Offenburg, Lahr, Emmendingen, Waldkirch, Freiburg, Müllheim, Lörrach, Waldshut, Donaueschingen, Willingen, Singen, Konstanz, Ueberlingen.

Sollte sich in anderen Orten die Notwendigkeit der Gründung eines Ortsführerrings ergeben, so ist durch den Bezirksbeauftragten ein entsprechender Antrag mit kurzer Begründung an mich zu richten.

An der Spitze des Ortsführerrings steht der Vertrauensmann des Landesbeauftragten, welcher die Bezeichnung: „Leiter des Ortsführerrings“ führt. Er wird vom Bezirksbeauftragten im Einvernehmen mit den örtlich zuständigen Stellen vorgeschlagen und von mir bekräftigt.

Der Leiter des Ortsführerrings beruft nach seiner Ernennung die Mitglieder des Ortsführerrings ein, die sich hauptsächlich aus Vertretern der dem Ortsführerring unterstellten Fachverbände zusammensetzen. Der

Ortsführerring soll aus höchstens 20 Mitgliedern bestehen.

Die besonderen Aufgaben des Ortsführerrings sind, z. B.: Zusammenarbeit mit der Schule, Zusammenarbeit mit der SA., Zusammenarbeit mit der NS., Durchführung von Stadtläufen, Durchführung von Großveranstaltungen (Olympiabereitungen) usw.

Karlsruhe, den 26. März 1934.

gez.: H. Kraft.

### Faltbootfund am Tauberufer bei Culsbirben, Gemeinde Gamburg in Baden

Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit:

Am 28. 10. 1933 wurden am Tauberufer (bei Gamburg, zwischen Wertheim am Main und Tauberbischofsheim) zwei sehr gut erhaltene Faltboote, Wert etwa 5-600 RM., aufgefunden. Die Herkunft war bis jetzt noch nicht feststellbar; auch ist nicht bekannt, ob die Insassen ertrunken sind. Auffindungsstelle ist etwa 9 Meter tief.

#### Beschreibung:

1. Faltboot, 4,60 Meter lang, Bezeichnung: „Tabu“, Boden und Seiten aus braunem, Oberteil aus weißem Zeltstoff, Oberkante und Führerriß mit schwarzen Holzleisten eingefast. Auf dem Vorderteil des Bootes zwei schwarze aufgemalte Anker und eine Möwe. Im Boot ein weißgefrischener, 2,50 Meter langer Holzstab, eine abgebrochene Angelrute, weißer Holzrost, ein schwerer Hammer, ein alter Schlüssel, ein braunes Fahrgestell mit zwei Schnallen und Nadeln, ein Federkissen mit rot-grünbraun kariertem Stoff.

2. Faltboot, 4 Meter lang, Fabrikat unbekannt, Boden und Seiten aus braunem Zeltstoff, Oberteil weiß, Führerriß mit einer gelb-rot-gelben Leiste eingefast, kleiner Rost, ein Federkissen (verfault) und drei Doppelruder

(zwei neue und ein altes) mit Stempel: „Deutscher Kanuverband“. Sachdienliche Mitteilungen erbittet das Bad. Landeskriminalpolizeiamt Karlsruhe. Karl-Friedrich-Str. Nr. 18.

### Weitere Spenden für Deschelbronn

Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit:

Zugunsten der Brandgeschädigten in Deschelbronn sind bei der Stadt Sparkasse in Karlsruhe noch eingegangen:

900.— RM. von der Zentralkasse für Wohltätigkeit in Württemberg in Stuttgart, 485,55 RM. vom Verband der Gemeindebeamten Badens in Karlsruhe,

78,50 RM. von der Gemeinde Schellbronn, 69,80 RM. von der Oberamtsparkasse Aalen, 40.— RM. von der NSDP, Ortsgruppe Giengen a. Br.,

30.— RM. von der Gemeindepflege Enzweihingen, je 20 RM. von der Gemeindekasse Appenweier und der Stadtkasse Todtnau,

je 10.— RM. von der Gemeinde Langenhart, von der Gemeindekasse Mittelschellenz und Ortsgemeinde Lentenhart,

ferner 27.— RM. von mehreren Spendern mit kleineren Einzelbeträgen. Die Gesamtsumme der bei der Stadt Sparkasse in Karlsruhe bis jetzt eingegangenen Spenden beträgt 262 417.— RM.

## Amtliche Bekanntmachungen

Finanz- und Wirtschaftsministerium  
— Forstabteilung —

Planmäßig angesetzt:  
Forstassistent Anton Jäger in Todtnau.

Ernannt:  
Forstassistent Karl Bösch in Rastatt zum Forstsekretär.

Pressestelle beim Staatsministerium: H. Moratier, Karlsruhe.

## Gemeinsame Zielrichtung von Partei und Staat

### Tagung der Kreisleiter und Landräte in der Reichsstatthalterei

© Karlsruhe, 27. März. (Eigener Bericht des „Führer“). Unter den Eindrücken der kürzlichen Tagung der Reichsstatthalter in Berlin berief der badische Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner Dienstagmittag die Kreisleiter und Landräte zu einer Besprechung in die Reichsstatthalterei, um die führenden Männer der Politik und der staatlichen Verwaltung im Lande auf ihre gemeinsamen Aufgaben hinzuweisen. Die badische Regierung war durch sämtliche Minister und andere hohe Beamte vertreten. Die Tagung hat wesentlich dazu beigetragen, eine engere Zusammenarbeit zwischen Partei und Staat in der Praxis herbeizuführen. Sie galt in erster Linie einer Reihe von wirtschaftlichen Fragen.

Der Reichsstatthalter stellte in großen Zügen die

#### Hauptaufgaben für die Zukunft

heraus, so wie sie der Führer in der Tagung der Reichsstatthalter kürzlich bezeichnet hat. Die mächtige Belegung der Wirtschaft im Innern, so betonte der Reichsstatthalter u. a., die im ersten Jahr der nationalsozialistischen Führung eingetreten ist, muß den Ausgangspunkt für alle weiteren Maßnahmen bilden. Wie die Erfahrung gelehrt hat, liegt das Geheimnis des Wiederaufbaus in der Stärkung unseres nationalen Vermögens.

Daraus müssen die klaren Folgerungen gezogen und diese in die Wirklichkeit umgesetzt werden. Es müssen neue Werte geschaffen und alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um neues Land zu gewinnen, die Bodenschätze auszunutzen, Wälder aufzuforsten usw. Die grandiose Belegung des inneren Marktes darf auf keinen Fall durch unbegründete gewalttätige Eingriffe oder durch Freistreibereien gestört werden.

Darüber hinaus müssen allen Schwierigkeiten zum Trotz die bestehenden Exportmöglichkeiten voll ausgeschöpft werden. Diejenigen Betriebe, die dank der Maßnahmen der Regierung zur Wirtschaftsbelebung heute wieder voll beschäftigt sind, haben die Pflicht, sich nicht auf die Ausführung von staatlichen Aufträgen zu beschränken, sondern alle Möglichkeiten

der Erzeugung für die Ausfuhr, wo sie sich nur bieten, auszunutzen. Mit der zunehmenden Entspannung auf außenpolitischem Gebiet ist zu erwarten, daß sich auch die wirtschaftlichen Beziehungen zum Ausland wieder bessern und die Welt zu den Grundfragen der wirtschaftlichen Vernunft zurückkehrt. Der Geist des nationalsozialistischen Deutschlands beginnt schon über die Grenzen hinaus seine Anziehungskraft zu üben. Es gilt, alle moralischen Kräfte in den Dienst des Aufbaus zu stellen.

So lassen sich in enger Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen die Wege zu einer Stärkung des nationalen Vermögens nur damit zu einem

## Brauchitsch hart am Tode vorbei

### Anfall bei 250 Km. Geschwindigkeit

\* Berlin, 27. März. Der deutsche Rennfahrer von Brauchitsch, der sich augenblicklich in Italien zur Erprobung des neuen deutschen Rennwagens aufhält, ist am Montagabend wie durch ein Wunder dem Tode entronnen.

Brauchitsch fuhr mit äußerster Geschwindigkeit die Straße, die Mailand mit den oberitalienischen Seen verbindet, als der Wagen in Höhe der Stadt Legnano aus unbekannter Ursache von der Autostraße absprang und in rasendem Lauf einen Kilometer weit über die angrenzenden Felder sprang, wo er zum Glück auf kein Hindernis stieß. Von Brauchitsch entsetzt dem Wagen umverkehrt. Im Augenblick des Unfalls hatte der Wagen eine Geschwindigkeit von 240 bis 250 Km. Als Ursache des Unglücks nimmt man entweder das Plagen des Reisens, oder die Blockierung der Transmis-

Wiederaufstieg des gesamten deutschen Volkes finden. Der Reichsstatthalter machte in diesem Zusammenhang eine Fülle von Anregungen. Er nannte im einzelnen u. a. die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, durch die erst die Schönheiten unseres Landes erschlossen werden könnten. So wird der Zugang zu dem herrlichen Belchengebiet durch das Riesental demnächst durch den Ausbau der Wiesentalbahn wesentlich verbessert werden. Die große kulturelle Tradition des Landes lege die Verpflichtung auf, der Entwicklung von Kultur und Kunst die größte Aufmerksamkeit zu schenken

Eine anschließende Ansprache ließ erkennen, daß die Anregungen des Reichsstatthalters auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Sowohl die politischen Leiter wie die Behördenvertreter machten eine Reihe praktischer Vorschläge aus ihren Arbeitsgebieten, die sich auf das Beste ergänzten und die gemeinsame Zielrichtung von Partei und Staat klar hervortreten ließen.

sion an. Näheres ist noch nicht in Erfahrung zu bringen.

### Eisbrecher „Kraffin“ passiert den Nord-Ostsee Kanal

\* Kiel, 27. März. Der russische Eisbrecher „Kraffin“, der von der sowjetrussischen Regierung zur Rettung der „Tscheljuskin“-Expedition ausgeschickt wurde, lief am Dienstag in den Nord-Ostsee Kanal ein, um so zunächst die Nordsee zu erreichen.

### Das Wetter ist schuld!

rote Hände und aufgesprungene Haut sind die Folgen unseres wechselvollen Wetters, aber auch ein Zeichen dafür, daß die Haut sich selbst nicht gegen Witterungsschaden schützen kann. Reiben Sie darum vor dem Ausgehen regelmäßig Hände und Gesicht mit Leotrem ein. Leotrem erhält die Haut nicht nur bei jedem Wetter zart und geschmeidig — was ihn so wertvoll macht, ist sein Gehalt an Sonnenvitamin und Lecithin. Dofen schon von 22 Pfg. ab in allen Fachgeschäften erhältlich.